

Methode

Beziehungskarussell

Impressum

samara – Verein zur Prävention
von (sexualisierter) Gewalt

ZVR-Zahl: 352036160

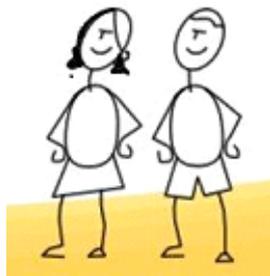
Stutterheimstraße 16–18/2/24d

A-1150 Wien

office@praevention-samara.at

Tel. 0660 55 999 06

www.praevention-samara.at



Herausgeberinnen und Projektleitung: Andrea Arnold und Marion Gruber

Projektmitarbeiter*innen: Rosa Costa, Rumeysa Dür-Kwieder, Ibo Höckner, Olivia Lange, Silke Maier-Gamauf, Christoph Omann, Marlo Pillwein, Tom Rüdiger, Elisabeth Schrödl, Martina Zuljevic

Layout: Carli Biller

Diese Methode entstand im Rahmen des Projektes „Implementierung von Gewaltprävention im Kontext von Geschlecht und Ehrvorstellungen“ (01.11.2022 bis 31.12.2023). Das Projekt wurde gefördert von:



Alle Rechte vorbehalten. Die Kopiervorlage darf ausschließlich für eigene Unterrichtszwecke in der Schule oder den direkten Gebrauch mit Kindern und Jugendlichen zu Hause, in pädagogischen oder sozialen Einrichtungen verwendet werden. Der Copyrightvermerk darf nicht entfernt werden. Die Reproduktion für nichtkommerzielle Zwecke im Bildungsbereich ist mit Quellenangabe ausdrücklich erwünscht.

Die Verantwortung für den Inhalt tragen allein die Herausgeberinnen Andrea Arnold und Marion Gruber; die Inhalte müssen nicht die Meinung aller Kolleg*innen des Vereins samara widerspiegeln. Der Verein samara haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenden Angaben.

Wien, 2023

Dauer

15 bis 20 Minuten

Materialien

Karten, auf denen Aussagen über Beziehungen stehen

Behältnis, aus dem die Karten gezogen werden

Sesselkreis (ein Sessel weniger als Anwesende, da immer eine Person in der Mitte steht)

Ziele und Potenziale

- ▶ Einstiegsmöglichkeit um über die Themen **romantische Liebesbeziehungen, Liebe und Sexualität** zu sprechen
- ▶ Bewusstmachen eigener **Vorstellungen und Wünsche** zu romantischen Liebesbeziehungen
- ▶ Möglichkeit, **eigene Vorstellungen** durch den Positionswechsel zu **zeigen**, ohne etwas dazu sagen zu müssen
- ▶ **Austausch** über Vorstellungen und Wünsche zu Liebe, Beziehungen und Sexualität
- ▶ Auflockernde Methode mit **Bewegung**

Ablauf

- Es wird ein Sesselkreis mit regelmäßigen Abständen zwischen den Sesseln vorbereitet und alle Gegenstände (Stifte, Trinkflaschen, Rucksäcke, etc.) werden vom Boden entfernt.
- Der*die Anleiter*in stellt sich in die Mitte des Kreises, die Jugendlichen sitzen auf den Sesseln.
- Die*der Anleiter*in erklärt die Methode und die Regeln und liest im Anschluss die erste Aussage vor.

- Alle Jugendlichen, auf die die vorgelesene Aussage zutrifft, stehen auf und suchen sich so schnell wie möglich einen neuen Platz.
- Die Person, die keinen Platz mehr findet, steht nun in der Mitte, zieht die nächste Aussage aus dem Behälter und liest diese vor. Wieder stehen alle auf, auf die die Aussage zutrifft. Dieser Ablauf wird beliebig oft wiederholt.
- Nach einigen vorformulierten Aussagen, können die Jugendlichen dazu eingeladen werden, eigene Aussagen zu romantischen Beziehungen zu formulieren. Der Person in der Mitte kann auch „ingesagt“ werden.
- Im Anschluss können Themen, die auffällig oder kontrovers waren, nochmal aufgegriffen und besprochen werden.

Regeln

1. Bei den Aussagen gibt es kein Richtig oder Falsch. Es geht um die persönlichen Vorstellungen und Wünsche jeder Person. Was für ihn*sie richtig ist, entscheidet jede Person für sich selbst. (Abwertendes) Kommentieren oder Infragestellen dieser Entscheidung von Anderen ist nicht erlaubt. Wertschätzende Nachfragen sind ok.
2. Es darf einmal geschummelt werden: das heißt die Jugendlichen dürfen sitzen bleiben, obwohl die Aussage auf sie zutrifft oder aufstehen, obwohl sie das nicht tut.
3. Es darf beim Platzwechsel niemand anderes berührt werden.
4. Zusatzregel je nach Gruppengröße: Beim Platzwechsel darf sich nicht auf die Plätze links und rechts neben dem ursprünglichen Sitzplatz gesetzt werden.

Mögliche Fragen an die Jugendlichen

- Was ist euch aufgefallen?
- Hat euch etwas überrascht?
- Bei welchen Aussagen haben viele die Plätze getauscht?
- Welche Aussage habt ihr spannend gefunden?

Wichtig

- Bei dieser Methode geht es um individuelle Vorstellungen und Wünsche. Je nach Gruppendynamik kann es notwendig sein, dass der*die Anleiter*in moderierend eingreifen und an die Regeln erinnern muss. Zum Beispiel, wenn Jugendliche die Meinungen von anderen abwertend kommentieren oder in Frage stellen.
 - Bei den selbstformulierten Aussagen von den Jugendlichen ist darauf zu achten, dass die Fragen auf Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf romantische Beziehungen abzielen und nicht konkrete Erfahrungen abgefragt werden.
 - Der*die Anleiter*in kann durch die Methode Hinweise über möglicherweise problematische Vorstellungen und Meinungen in Bezug auf romantische Beziehungen bei den Jugendlichen erhalten. Darauf aufbauend empfiehlt es sich vertiefend gewaltpräventiv weiter zu arbeiten (bspw. mit der Methode „Top oder Flop – Beziehung?“ aus dem Handbuch „Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt. Praktische Ansätze und Methoden für die Arbeit mit Jugendlichen zu Geschlecht und Ehrvorstellungen“, downloadbar unter <https://praevention-samara.at/downloads/>).
-

Tipps

- Zum Starten empfiehlt es sich die erste Aussage bewusst so auszuwählen, dass vermutlich viele Jugendliche aufstehen.
 - Bei der Auswahl der Aussagen kann die Gruppenzusammensetzung (Alter, vermutete Themenschwerpunkte, Erfahrungen, usw.) miteinbezogen werden.
 - Da es beim Spielen in Socken eine Rutsch- und Verletzungsgefahr gibt, sollen die Jugendlichen mit (Haus-)Schuhen spielen.
-

Variante

- ◇ Diese Übung kann auch digital umgesetzt werden. Zu Beginn gehen alle Jugendlichen aus dem Bild. Die Aussagen werden von der*dem Anleiter*in vorgelesen. Anstelle des Platztauschens bewegen sich diejenigen Jugendlichen wieder ins Bild, auf die die Aussage zutrifft. Dieser Ablauf kann beliebig oft wiederholt werden.

Mir ist es wichtig,
einander zu vertrauen.

Mir ist es wichtig, dass
meine Eltern einverstanden
sind, mit wem ich
zusammen bin.

Mir ist es wichtig, dass
es gleiche Interessen gibt.

Mir ist es wichtig, dass
ich selbst bestimme,
was ich anziehe.

Mir ist es wichtig, dass
es keine Eifersucht gibt.

Mir ist es wichtig,
dass Eifersucht ok ist.

Mir ist es wichtig, dass man
auch mal streiten darf.

Mir ist es wichtig, alleine
zu entscheiden, mit wem
ich zusammen bin.

Mir ist Treue wichtig.

Mir ist es wichtig, den
gleichen Freund*innenkreis
zu haben.

Mir ist es wichtig, die
gleiche Musik zu mögen.

Mir ist es wichtig, die
meiste Zeit gemeinsam
zu verbringen.

Mir ist es wichtig, zu
wissen was der*die
andere gerade macht.

Mir ist es wichtig, wie
mein*e Freund*in
aussieht.

Mir ist es wichtig, dass
es in der Beziehung
Sex gibt.

Mir ist es wichtig, dass
in der Beziehung
gekuschelt wird.

Mir ist es wichtig,
dasselbe Essen
zu mögen.

Mir ist es wichtig,
die gleiche Religion
zu haben.

Mir ist es wichtig, dass
wir wichtige Entscheidungen
gemeinsam treffen.

Mir ist es wichtig, dass
man sich gegenseitig
unterstützt.

Mir ist es wichtig,
verliebt zu sein.

Mir ist wichtig, am
gleichen Ort zu leben.

Mir ist es wichtig
zu heiraten.

Mir ist es wichtig,
gemeinsam Kinder
zu bekommen.

Mir ist es wichtig, ein
Leben lang zusammen
zu bleiben.

Mir ist es wichtig,
zusammen in einer
Wohnung zu wohnen.

Mir ist es wichtig,
dass der*die Partner*in
keinen Kontakt mit
dem*der Ex hat.

Mir ist es wichtig, dass
man nur mit Personen
des gleichen Geschlechts
befreundet ist.

Mir ist es wichtig,
dass mein*e
Freund*in sich nicht
mit anderen
Mädchen*Jungs trifft.

Mir ist es wichtig,
dass mein*e Partner*in
gut verdient.

Mir ist es wichtig, dieselbe
Muttersprache(n)
zu sprechen.

Mir ist es wichtig,
dass mein*e Partner*in
die Sprache(n) meiner
Familie versteht.

Mir ist es wichtig,
mein eigenes Geld
zu haben.

Mir ist es wichtig, dass
beide Partner*innen
arbeiten.

Mir ist es wichtig,
dass wir voneinander
lernen können.

Mir ist es wichtig, dass mein*e
Partner*in sich bei mir
entschuldigen kann.

Mir ist es wichtig, dass
ich mich von meinem*meiner
Partner*in verstanden fühle.

Mir ist es wichtig, dass man
gemeinsam lachen kann.

Mir ist es wichtig, dass mein*e
Partner*in vor mir mit niemand
anderem Sex hatte.

Mir ist es wichtig, dass in der
Beziehung unterschiedliche
Meinungen diskutiert
werden können.